

Von Frauen und Macherinnen



ZINNDORF
für den mittelstand

Was bewegt uns eigentlich, sich um Preise zu bewerben und muss es in unserer Zeit auch noch einen reinen Preis für Frauen geben?

Machen wir uns nichts vor, wir sind nicht frei von Vorurteilen. Die betreffen gerade im Gründungsumfeld und in jungen Unternehmen viele Gruppen von Inhaberinnen und Inhabern. Bei manchen verstehen wir das Konzept nicht, einige erscheinen uns zu jung und das „Internet-Ding“ haben wir doch sowieso alle noch nicht ganz verstanden.

Mich fragte man bei meiner Gründung, ob man „in dem Alter“ und nach langer abhängiger Beschäftigung noch den Schritt zu etwas ganz Neuem wagen kann. Mit der entsprechenden Eigenmotivation und einer Unterstützung aus dem persönlichen Umfeld kann vieles gelingen.

Es wird Sie nicht wundern, dass Personen, die mich entscheidend beeinflusst haben, Frauen waren. Hierzu zählen berufstätige Mütter, berufstätige Ehefrau oder eine klare, gradlinige und starke Beraterin auf Augenhöhe. Über sie hörte ich zum ersten Mal von der „frauenbande“.

Mir hat in meinem Berufsleben immer geholfen, ohne Vorurteile auszukommen, im Kontakt mit allen Kulturen rund um den Globus, aber auch mit der Vielfalt der Menschen und Persönlichkeiten in unserem Land.

Erfolg bemisst sich nicht am Alter, am Geschlecht oder an anderen Mauern im Kopf. Der Erfolg eines Unternehmens entsteht aus Hingabe, aus dem Glauben an die eigene Leistung und aus der Freude an dem, wofür man sich berufen fühlt.

Diese Selbstverständlichkeit hat sich noch nicht bei allen Männern herumgesprochen, wie uns aktuelle Beispiele zeigen. Solange dürfen und sollen wir uns freuen, wenn Frauen etwas Besonderes auf die Beine stellen und mit ihrem eigenen Unternehmen zu „Macherinnen“ werden. Denn es bleibt nach wie vor eine Tatsache, dass sich Frauen – auch bedingt durch Erwartungen aus dem sozialen Umfeld – selbst immer etwas mehr zumuten. Das ist eine besondere Unterstützung wert.

**Allen Teilnehmerinnen
wünsche ich viel Erfolg.**

